

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

Coronakrise, exorbitante Preissteigerungen, russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine in unserer Nachbarschaft – die globalen Krisen beeinflussen unser tägliches Leben beträchtlich.

Vorausschauendes Handeln wird äußerst schwierig. In vielen Jahren erarbeitete finanzielle Spielräume sind mehr als aufgebraucht.

Trotzdem sollten wir ein Stück Zuversicht zeigen. Die Coronakrise scheint einigermaßen überwunden zu sein, an der Preisfront zeichnen sich erste Entspannungen ab. Die prognostizierte große Wirtschaftskrise wird wohl nicht ganz so heftig ausfallen.

Wenn Rat, Verwaltung, Vereine und Verbände, an einem Strang ziehen und alle dabei die Realitäten annehmen, kann vieles in Winterberg mit allen Ortsteilen gelingen. Auch die Pflege und Erhaltung des kommunalen Umfeldes wird so gut möglich sein.

Dafür werden wir uns besonders in unseren Orten Silbach, Siedlinghausen und Altenfeld engagieren und unsere Heimat weiterhin positiv gestalten.

Mit herzlichen Grüßen

**Andreas Pieper**

Vorsitzender CDU-Ortsverband  
Siedlinghausen/Altenfeld

**Andre Susewind**

Vorsitzender CDU-Ortsverband Silbach

**„Schule bleibt Schule“ - Grundschule zieht um  
Rat folgt Empfehlung der Steuergruppe Siedlinghausen**

Das Thema Bildung und damit die Weiterentwicklung der Schullandschaft gehört zu einem der wichtigsten Zukunftsthemen der Stadt Winterberg. In Siedlinghausen sind wir bezüglich dieses Themas gebranntes Kind und eine zügige Weiterentwicklung des Areals rund um das ehemalige Schulgebäude ist in unser aller Interesse. Nach der Aufgabe des Schulstandorts der Sekundarschule Siedlinghausen in 2018 wurde im Rahmen einer dreitägigen Bürgerbeteiligungswerkstatt mit dem Büro „nonconform“ im Mai 2021 ein Nutzungskonzept für die ehemalige Schule sowie die unmittelbare Umgebung – der Grundschule, dem Haus des Gastes und der ehemaligen Gärtnerei Jürgens erarbeitet. Der Bürgerbeteiligungsprozess konnte aufgrund der Corona-Pandemie zwar leider nicht ganz wie erhofft stattfinden, trotzdem haben sich viele interessierte Bürgerinnen und Bürger mit beeindruckender Kreativität an diesem Prozess beteiligt. Die in diesem Prozess eingebrachten Ideen und Vorschläge wurden zu mehre-

ren Szenarien zusammengefasst und innerhalb einer Steuergruppe „Zukunftszentrum Siedlinghausen“ an mehreren Terminen gezielt erörtert. Die schlussendliche Empfehlung der Steuergruppe lautet: „Schule bleibt Schule: Die Grundschule zieht um“. Den mittlerweile auch im Stadtrat beschlossenen Umzug der St. Josef Grundschule und der damit auch verbundenen Zukunft des aktuellen Schulgebäudes gilt es in nächster Zeit eng zu begleiten.

**Es hat sich was getan in der Bergfreiheit, neue Bushaltestelle im Plan!**

Die CDU-Ortsunion der Bergfreiheit, engagiert sich ehrenamtlich, um über die politische Schiene in Richtung Rat und Bürgermeister sowie den Fördermöglichkeiten beim Land unseren Heimatort Silbach zu erhalten und nach vorne zu bringen.

Was haben wir erreicht? Unser großes Projekt „Dorferneuerungsmaßnahme“ ist im Mehrgenerationenpark in der Ortsmitte verwirklicht. Passend wurde in persönlichen Kontakten zwischen den Vorständen des DRK und der Ortsunion die Idee ent-

wickelt, im Anbau des Seniorenheims ein WC einzubauen, welches nur von außen zugänglich ist und für Veranstaltungen im Dorfpark kostenfrei nutzbar ist. Die behindertengerechte WC-Anlage ist seit Schützenfest

**SAVE the DATE** Nach Fertigstellung des Mehrgenerationenparks in der Dorfmitte konnte aufgrund Corona-Beschränkungen noch keine Eröffnung gefeiert werden. Wir freuen uns daher, dass im Rahmen des jährlichen Dorfstammtisches am 30.4.2023, um 19:00 Uhr nun Bürgermeister Michael Beckmann auf dem Platz vor der Dorfschmiede offiziell den wunderschönen Silbacher Ortsmittelpunkt übergeben wird.

2022 in Betrieb und wurde bereits in Anspruch genommen. Wer diese für kleine Veranstaltungen oder Treffen von Vereinen nutzen möchte, kann mit der Heimleitung des Seniorenheims direkt Kontakt aufnehmen oder uns gerne ansprechen.

**Was läuft derzeit?** Den Ausbau der zentralen Bushaltestelle an der Bergfreiheit in Richtung Winterberg, inklusive Unterstellmöglichkeit, hatten wir bereits frühzeitig beantragt. Die Mittel sind im Haushaltsplan der Stadt Winterberg Weiter auf Seite 4 >>

## Von einer Krise zur nächsten: Winterberg im Krisenmodus!

Gingen wir noch Anfang 2022 davon aus, dass die Irrungen, Wirrungen und Auswirkungen der Coronapandemie endlich wieder eine Rückkehr zur Normalität erlauben würden, so wurden wir Ende Februar eines Besseren belehrt. Das Krisenkapitel kann leider noch nicht ad acta gelegt werden, denn mit dem Ausbruch eines völkerrechtswidrigen Krieges vor unserer europäischen Haustür hat sich eine Energiekrise nahtlos angeknüpft und belastet uns alle schwer. Seit dem Kriegsbeginn, spätestens aber ab dem Sommer sehen wir nun eine erhebliche Verknappung der Energieversorgung unseres Landes und mit dieser Verknappung sind drastische Preiserhöhungen verbunden. Vielen Bürgern und Unternehmen steht das Wasser bis zum Hals. Angst und Unsicherheit machen sich in der Mitte der Gesellschaft breit. Trotz der dramatischen Ereignisse und einer erneuten Krise haben die Winterberger wieder einmal bewiesen, dass sie gewillt sind die Herausforderungen zu meistern. Der Ausbruch des Krieges hat eine große Welle der Solidarität in der gesamten Stadt entfacht. Es wurden Spenden gesammelt, Wohnraum für Schutzsuchende aus der Ukraine bereitgestellt, städtische Aufnahme- und Begrüßungseinrichtungen geschaffen und Friedensgebete auf dem Winterberger Marktplatz abgehalten. Ohne die vielen Helfer wäre eine Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen nicht möglich gewesen. Daher möchten wir uns ausdrücklich

## Aktuelles aus dem Winterberger Rat



für die gelebte Solidarität und für das gezeigte Engagement bei den vielen ehrenamtlichen Helfern, den Schulen, den Kitas und den sozialen Einrichtungen bedanken. Doch mit der eben angesprochenen Welle der Solidarität machen sich auch Sorgen und Nöte bei unseren Einwohnern breit. Bei der Zuweisung von Wohnraum für Schutzsuchende ist nicht nur die Verwaltung, sondern auch das gesamte Stadtgebiet an der Belastungsgrenze angekommen. Schon jetzt ist es schwierig, angemessenen, dauerhaften Wohnraum im Stadtgebiet zu finden. Die Zuweisungen belasten das eh schon angespannte Wohnraumverhältnis zusätzlich. Die Frage bleibt zunächst noch offen, wie die Wohnraumbedarfe von Schutzsuchenden und Einwohnern in Einklang gebracht werden sollen.

### Keine Steuererhöhungen:

Wir als CDU-Fraktion legen gerade jetzt sehr großen Wert darauf, dass die Steuern, über deren Sätze wir als Rat in Eigenverantwortung entscheiden können, in dieser Krisensituation nicht erhöht werden. Wir sind fest davon überzeugt, dass in Zeiten hoher Inflation, steigender Energie- und Benzinkosten und drohender Rezession zumindest in diesem Be-

reich Planungssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger und die heimische Wirtschaft geschaffen werden muss. Daher lehnen wir es strikt ab, die Grundsteuern oder die Gewerbesteuer zu erhöhen.

### Gestalten statt erleiden:

Unsere Wirtschaftslage lässt keine Luxusprojekte zu. Der eigene Handlungsspielraum ist begrenzt. Trotzdem sollen mit generationsgerechten Investitionen von insgesamt 10 Mio. € in Bildung, Feuerschutz, Städtebauentwicklung, Infrastruktur und den Ausbau der Digitalisierung die richtigen Impulse gesetzt werden. Wir sind davon überzeugt, dass diese Investitionspakete notwendig sind, kein Einsparpotential vorhanden ist und unsere Stadt aber qualitativ grundlegend voranbringen wird. Weiterhin werden sich die Investitionen zusätzlich, in Form eines kommunalen Wirtschaftsmotors positiv auf die Wirtschaftskraft auswirken.

### Energiewende & Klima

#### Erneuerbare Energiequellen fördern und mit Augenmaß ausbauen:

Die Energiekrise hat uns erneut deutlich vor Augen geführt, dass es wichtig ist sich weitestgehend unabhängig von Energieexporten zu machen. Ein Mosaiksteinchen um dieses Ziel weiter voran zu bringen ist der Ausbau von erneuerbaren Energiequellen. Die Stadtwerke haben den Prüfauftrag erhalten, eine kommunale Energiegenossenschaft zu gründen, was sich durch die Nutzung von erneuerbaren Energien langfristig für alle Einwohner in einer Senkung der Gebühren auswirken könnte.

Gemeinsam mit den Bürgern sollte uns die Energiewende gelingen.

## AKTUELLES AUS DEM BAU- UND PLANUNGS-AUSSCHUSS

### Wie bekommt man in der Stadt Winterberg den Bevölkerungsrückgang, den Trend zur Stadtfucht, eine florierende Wirtschaft und den bestehenden Mangel an Baugrundstücken für Wohnbau und Gewerbe unter einen Hut?

„Wir müssen als Kommune auch weiterhin attraktive Grundstücke anbieten können. Sowohl für bauwillige junge Familien, als auch für expandierende heimische Unternehmen oder Neuansiedlungen“, betont der Ausschussvorsitzende Sven Lucas Deimel. „Umweltbelange sorgen

oft für hohe Auflagen, langwierige Verfahren und viel Papier. Aber wir bleiben hartnäckig!“, ergänzt er hierbei. Das zeigt sich beispielhaft an der Entwicklung der Baugebiete An der Ebenau und im Geiselland in Züschen. Die CDU-Fraktion hat auch einen Antrag gestellt, Flächen des Siedlinghauser Kurparks für eine mögliche Bebauung zu prüfen. Einzelflächen werden ergänzt und Baulücken geschlossen. Auch die Erweiterung des Dumels bleibe auf der Prioritätenliste ganz weit oben. Gegenwärtig wird auch das Instrument der

Veränderungssperre verwendet, um Bebauungspläne neu aufzustellen. „Mancher alter Bebauungsplan passt nicht mehr zur gegenwärtigen Entwicklung in unserer Stadt“, so Deimel. „Wir passen darauf auf, dass das Gleichgewicht zwischen dem Angebot an Ferienwohnungen und der vorhandenen Infrastruktur nicht kippt. Ein weiteres Ferienwohnungen-Großprojekt passt nicht mehr“. Private Investitionen, die ins städtebauliche Konzept passen, bleiben dabei weiterhin gerne gesehen.



## Winterberg bekommt den fünften Stern! Geplantes 5\*-Hotelprojekt in Hoheleye liegt auf 700 m NN.



Der Winterberger Rat votierte einstimmig für den Bau eines 5\*-Hotels auf dem Saukopf in Hoheleye. Das geplante 5-Sterne-Wellness-Hotel ist für die touristische Entwicklung Winterbergs wie ein „Sechser im Lotto“. Auf 700 Metern Höhe soll eine neue Landmarke Winterbergs entstehen. 108 Gästezimmer verheißen Arbeitsplätze und Wertschöpfung im Winterberger Handel und in der Region.



Im Oktober 2022 begleiteten Sina Selbach, Louis Tuss und Jonas Kreuzmann im Rahmen einer viertägigen Fahrt die JU HSK nach Berlin. Nach der Besichtigung der WELT-Redaktion gab es ein Gespräch mit dem stellv. Chefredakteur Robin Alexander. Es wurde sich über die allgemeine politische Lage und das derzeitige Erscheinungsbild der CDU ausgetauscht. Highlight der Fahrt war neben der Besichtigung der britischen Botschaft, in der es anschließend einen Austausch mit zwei Diplomaten gab, der Besuch im Deutschen Bundestag. Hier wurden die JUlerrinnen und JUlerr vom heimischen Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden der CDU Deutschland Friedrich Merz MdBempfangen. Am Abend folgte ein Gespräch zur Zukunft der Land- und



Forstwirtschaft in Deutschland mit dem ehem. Winterberger JU-Vorsitzenden Johannes Schmitt, heute Geschäftsführer des Forstwirtschaftsrates, im Konrad-Adenauer-Haus. Eine gelungene Fahrt mit vielen Highlights, netten Gesprächen und spannenden Einblicken. Wer Interesse an solchen Fahrten oder heimischen Projekten in Winterberg hat, kann sich gerne mit Jonas Kreuzmann (jonas.kreuzmann@ju-winterberg.de) in Verbindung setzen.

## Winterberg trotz den Krisen, stellt sich den Herausforderungen und nimmt die Zukunft für eine lebenswerte Heimat fest in den Blick!

**Bürgermeister Michael Beckmann zieht nach 27 Monaten Amtszeit eine positive Zwischenbilanz**



*Die Welt wird seit fast drei Jahren kräftig durchgeschüttelt! Corona, Ukrainekrieg, Energiepreise, Inflation, Fachkräftemangel! Diese Krisen treffen uns alle und stellen uns auch in Winterberg vor besondere Herausforderungen! Nach 27 Monaten Amtszeit wird es Zeit, vor diesem Hintergrund eine kleine Zwischenbilanz zu ziehen! Mein Fazit: Gemeinsam mit Ihnen, unseren Bürgerinnen und Bürgern, haben wir es geschafft, das Schiff in stürmischen Zeiten mit viel Kraft, Mut und Engagement auf Kurs zu halten! Wir haben kreativ und flexibel immer wieder gute Lösungen für die jeweilige Situation gefunden im Sinne der positiven Weiterentwicklungen unserer lebens- und lebenswerten Stadt. Und nicht nur das! Wir haben keinesfalls nur reagiert auf die Krisen! Nein, wir haben bewusst weiter agiert und unsere Ziele nie aus den Augen verloren. Konkret zählen dazu die Millionen-Investitionen in die Bildung und damit in die Zukunft unserer Kinder, unsere Freiwillige Feuerwehr, die Digitalisierung, die Straßen, das Ehrenamt, die Breitbandversorgung, die Wirtschafts- und Tourismusförderung, Radwege und mehr bis ins Jahr 2026.*

Wir haben auch den Fokus auf die herausfordernde Wohnraum-Situation gerichtet. Wie im Kommunalwahlkampf versprochen, steht die Schaffung von bezahlbarem und bedarfsorientiertem Wohnraum weit oben auf unserer Agenda. Eine Lösung kann die Gründung einer eigenen Wohnungsbaugenossenschaft sein, die wir angestoßen haben. Ob wir allerdings angesichts steigender Zinsen und Baukosten schnell zum Ziel kommen, ist aktuell zumindest fraglich. Wir arbeiten parallel zudem an der Ausweisung zusätzlicher kommunaler Bauflächen am Dumel in Winterberg und in einigen Ortsteilen. Das gilt auch für

die Ausweisung weiterer Gewerbeflächen für unsere Unternehmen, die für mich Grundlage für die zukünftige positive wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt sind. Auch den Klimawandel hatten und haben wir im Blick. Schließlich wollen wir 2035 klimaneutral sein. Dies kann uns auch über den Ausbau der erneuerbaren Energien, die wir direkt vor unserer Haustür haben, gelingen. Ein möglicher Weg dorthin ist der Ansatz der Gründung einer eigenen Bürger-Energiegenossenschaft und einer Energiestiftung. So wollen wir Sie, unsere Bürgerinnen und Bürger, an der Energiewende beteiligen. Besonders wichtig ist

mir, mit Ihnen, den Expertinnen und Experten für die Entwicklung unserer Stadt und Ortsteile, wie schon in den vergangenen 27 Monaten- im Gespräch und Austausch zu bleiben. In unserer Stadt stehen Zusammenhalt, Solidarität und das Mitmachen trotz aller Herausforderungen an erster Stelle – das erfüllt mich mit Demut, Stolz und Dankbarkeit.

Und daher haben wir auch schon viel erreicht, den Krisen getrotzt und die Entwicklung unserer Stadt vorangetrieben. Und wir werden auch in den nächsten Jahren dabei keinen Deut nachlassen!

*Es grüßt Sie herzlich  
Michael Beckmann, Bürgermeister*

## Siedlinghausen braucht Bauland für Familien

Das Thema „Wohnraum schaffen“ steht seit vielen Jahren ganz oben auf der Tagesordnung. In den vergangenen Jahren konnten viele Weichen gestellt werden, um neues Bauland in Siedlinghausen zur Verfügung zu stellen. Zwar verliefen die Verhandlungen mit einem Teil der Privateigentümer äußerst schwierig, trotzdem freut es uns, dass ein Teil des so genannten „Klodeckels“ zukünftig als Bauland für Wohnhäuser zur Verfügung stehen wird.

In der Straße „Am Hammer“ sind vier neue Baugrundstücke in absolut ruhiger Wohnlage sofort verfügbar. Kaufinteressierte können sich gerne an Frau Ann-Kathrin Wahle bei der Stadt Winterberg wenden.

Das alte Kurparkgelände befindet sich seit vielen Jahren im Verfall und stellt mittlerweile einen Schandfleck in Siedlinghausen dar. Das Gelände ist bezüglich Größe, Lage und gerade der Ebenerdigkeit für eine Bebauung bestens geeignet. Einem im Bau- und Planungsausschuss vom CDU-Ortsverband gestellten Antrag zur Prüfung einer möglichen Bebauung wurde stattgegeben, sodass im Zuge einer Ergänzungssatzung die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine mögliche Bebauung geschaffen werden können.

Ebenso gibt es konkrete Planungen im Bereich der alten Gärtnerei Jürgens. Hierzu soll es zeitnah eine Bürgerversammlung geben, in der die Investorenpläne vorgestellt werden.

## Es hat sich was getan in der Bergfreiheit Silbach

für das Jahr 2023 eingestellt, die Maßnahme wird über den NWL aus Münster gefördert. Wir hoffen, dass alle Genehmigungen zeitnah vorliegen und der Ausbau der Bushaltestelle beginnen kann.

### Friedhof weiterhin im Fokus:

Ein Dauerthema ist für uns der Zustand des Silbacher Friedhofes. Hier haben wir mit der Verwaltung und dem Bauhof eine Maßnahmenliste Schritt für Schritt abarbeiten können, ergänzt durch eigene Einsätze mit Helfern der Silbacher Ortsunion.

## „Bedingungsloses Dorfeinkommen“

Mit dem neu eingeführten sogenannten „Dorfcent“ werden die unabhängigen Interessen der Orte unterstützt. Er wird abhängig von der Einwohnerzahl gezahlt. Siedlinghausen erhält jährlich 2.628,78 Euro und Altenfeld 559,98 Euro. Die jeweilige Dorfgemeinschaft, vertreten durch den Ortsvorsteher, die Ratsmitglieder sowie Vertreter der örtlichen Vereine entscheiden frei über die Verwendung der Mittel. Diese können auch für größere Vorhaben angespart werden. Darüber hinaus ist die Unterstützung der örtlichen Vereine im Haushalt der Stadt trotz der angespannten Finanzlage auch weiterhin unverändert geplant.

## GESAGT & GETAN

„SCHROTT-Immobilien“ sind Schandflecken innerhalb unserer schönen Orte Siedlinghausen und Altenfeld. Der CDU-Ortspolitik gelang es, mit Hilfe eines Zuschusses der Stadt den Eigentümer der Brandruine Nosal „Ex-Ballheimers“ auf der Inselstraße zu überzeugen, das Gebäude abzureißen und das Gelände zu planieren. Die Immobilie „Reuchlein“ gehört dem Land NRW. Auch sie wird im Jahre 2023 unter Zuhilfenahme von Fördermitteln abgerissen werden.

Der Spielplatz Ennertstraße wird durch Leadermittel sowie einer Spende der Firma Pieper Holz mit einer Kletteranlage und weiteren Spielgeräten sowie Sitzgelegenheit ergänzt. Ein tolles Spielerlebnis ist garantiert.

## Altenfelds neuer Dorfmittelpunkt ist fertig!



Foto: GaLaBau Tieltke

Was lange währt, wird endlich gut; und schön ist sie noch dazu geworden, die neue Freizeitanlage in Altenfelds Dorfmitte. Bereits im Jahr 2018 wurde die Umgestaltung der in die Jahre gekommenen Tretbeckenanlage beantragt, nach Baubeginn im Juni konnten die Altenfelder Mitte August 2022 im neuen „Dorfmittelpunkt“ endlich Platz nehmen.

Die Gesamtkosten von ca. 65.000 €, gefördert mit einem Zuschuss von 65% aus dem IKEK-Fördertopf Dorferneuerung und dem städtischen Anteil von 35%, sind gut angelegt. Komplettiert wird die Anlage durch Bänke und Tische vom Fremdenverkehrsverein Altenfeld e.V., der auch für die laufende Pflege zuständig ist.



Altes Mobiliar vom Tretbecken umgesetzt. Neuer Unterstand wird gebaut.

Am Bolzplatz wird durch die Dorfgemeinschaft mit einem städt. Zuschuss ein neuer Unterstand gebaut.

### »Fortsetzung

Urnengräbern und der Bergfreiheit kämpfen, nun wächst sie prächtig und sorgt für eine deutlich ruhigere Atmosphäre auf dem Friedhof.



Nun wächst sie, die neue Hecke auf dem Friedhof



Neuer Asphaltbelag „Am Knäppchen“